

WIENER NEUSTÄDTER KANAL & ASPANGBAHN

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG



Museen der Stadt Wien – Stadtarchäologie
Obere Augartenstraße 26–28/32, 1020 Wien
Tel.: +43 (0)1 4000-81158
E-Mail: o@stadtarchaeologie.at
www.wien.at/archaeologie

Die Stadtarchäologie Wien und das Bezirksmuseum Simmering laden zur Eröffnung der Ausstellung WIENER NEUSTÄDTER KANAL & ASPANGBAHN

Donnerstag, 28. Februar 2013, 19.00 Uhr
Festsaal des Amtshauses
Enkplatz 2, 1110 Wien

Begrüßung

Petra Leban BA
(Museumsleiterin)

Einführende Worte

Mag. Karin Fischer Ausserer
(Leiterin der Stadtarchäologie Wien)

Zur Ausstellung

Mag. Johannes Hradecky
(Ausstellungskurator)

Eröffnung

KR Renate Angerer
(Bezirksvorsteherin, Simmering)

Rahmenprogramm

Historisches & Amüsantes zum Kanal
gelesen von Harald Ruppert &
Musik aus der Biedermeierzeit

In den vergangenen Jahren legte die Stadtarchäologie Wien auf den Aspanggründen bauliche Überreste von Wiener Neustädter Kanal und Aspangbahn frei. An den Kanal erinnern in Wien heute nur mehr die S-Bahntrasse zwischen den Stationen Wien Mitte und Rennweg, sowie die Straße „Am Kanal“ in Simmering. Niederösterreich betreibt hingegen immer noch einen 36 Kilometer langen Abschnitt als Werkskanal, dessen Begleitwege sehenswerte Erholungsräume erschließen.

Die für Simmerings räumliche und wirtschaftliche Entwicklung bedeutende Wasserstraße wurde 1797 bis 1803 nach dem Vorbild zeitgenössischer britischer Kanäle gebaut und sollte in erster Linie dem Kohlentransport aus dem Raum Wiener Neustadt und Ödenburg nach Wien dienen, sowie langfristig Donau und Adria miteinander verbinden. Obwohl sein Weiterbau 1811 aus wirtschaftlichen und politischen Gründen auf der Pötschinger Höhe zum Stillstand kam, konnten die Betreiber des Kanals, allen voran die „Ziegelbarone“ Miesbach und Drasche, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Gewinne erwirtschaften.

Entstanden am Vorabend des Eisenbahnealters, wurde der Kanal als Transportweg erst 1881 durch die „Eisenbahn Wien-Aspang“ ersetzt – einer Bahn, die das Schicksal des Kanals teilte. Ursprünglich geplant als „Wien-Saloniki-Bahn“ blieb die Aspangbahn bis heute eine, wenngleich lange Zeit erfolgreiche, Nebenbahn.

Die Ausstellung spannt einen Bogen von Planern und Investoren des Wiener Neustädter Kanals über bautechnische Meisterleistungen und finanzielle Probleme bis zu Infrastruktur, Fuhrpark und transportierten Gütern.

Archäologische Entdeckungen baulicher Überreste von Kanal und Aspangbahn, sowie erstmals öffentlich gezeigte, historische Pläne schlagen zusammen mit Fotos der noch bestehenden Kanalabschnitte eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Dauer der Ausstellung im Bezirksmuseum Simmering:

1. März 2013 bis 28. Februar 2014

Öffnungszeiten: Freitag von 14 bis 17 Uhr
sowie 1. und 3. Sonntag im Monat von
10 bis 12:30 Uhr

Eintritt frei!

Adresse/Kontakt:

Bezirksmuseum Simmering
Enkplatz 2, 1110 Wien
Tel. (01) 4000/11 127
E-Mail: bm1110@bezirksmuseum.at
www.bezirksmuseum.at



Eine Ausstellung der Stadtarchäologie Wien
in Kooperation mit dem Bezirksmuseum Simmering.

Eröffnungsveranstaltung: Bezirksmuseum Simmering
gemeinsam mit Verein Rhythmus und Kultur, Mitglied
bei basis.kultur.wien

Danke für die Unterstützung:
MA 7-Kultur, Museumsverein Simmering

Ausstellungsgestaltung: Werner Chmelar und Mag. Johannes Hradecky
Graphik: Mag. Christine Ranseder

Freundliche Unterstützung: DI Josef Wallig, Amt der NÖ
Landesregierung, Abteilung Wasserrecht und Schifffahrt